



Die eigenen Stärken hervorheben

Cipra-Sommerakademie erfolgreich abgeschlossen: Resultate der Teilnehmenden präsentiert

Im Rahmen der Cipra-Sommerakademie wurde das Gasteinertal genau unter die Lupe genommen. Zum Abschluss präsentierten die Teilnehmenden ihre Resultate in Liechtenstein und nahmen die Zertifikate entgegen.

Adi Lippuner

Bereits zum dritten Mal konnte in unserem Land die Cipra-Sommerakademie durchgeführt werden. 23 junge Leute aus dem ganzen Alpenraum haben an der Weiterbildungsmöglichkeit in Schaan teilgenommen. Am Schwerpunktseminar in Triesenberg waren sogar 40 Personen aus 6 verschiedenen Ländern dabei. Sechs Absolventinnen und Absolventen aus drei Ländern untersuchten danach im Gasteinertal (Bundesland Salzburg in Österreich) während vier Wochen die Situation der stark vom Tourismus abhängigen Region.

Im Zentrum dieser Arbeit standen die Bereiche Tourismus, Energie, Umwelt, Soziales und Jugendarbeit. Geleitet wurde dieser Projektteil von Professor Werner Bätzing von der Universität Erlangen-Nürnberg und von Dr. Jürgen Böhmer, der für den naturwissenschaftlichen Teil zuständig war.

Resultate präsentiert

Nach Abschluss der vierwöchigen Arbeit vor Ort konnten gestern, am späten Nachmittag, die Resultate in der Fachhochschule Liechtenstein präsentiert werden. Als Basisinformation war von Werner Bätzing zu erfahren, dass das Gasteinertal eine der am stärksten erschlossene Alpenregion ist. Die Wirtschaft ist monostrukturell vom Tourismus abhängig. Der Schwerpunkt der Übernachtungen liegt in den städtischen Gemeinden Badgastein und Bad Hofgastein. Die



Andreas Adank, Bindig Stiftung, Dr. Jürgen Böhmer, Naturwissenschaftler, Dr. Dieter Gunz, Fachhochschule Liechtenstein, Professor Werner Bätzing, Corina Maria Dreher, Absolventin, Michel Revaz, stellvertretender Geschäftsführer Cipra, vier Absolventen der Sommerakademie, Thomas Probst, Henning Meumann, Andreas Gschöpf und der Studienleiter der Sommerakademie, Christian Heeb (von links) freuen sich über den erfolgreichen Abschluss der Sommerakademie 2000. (Bild: Ingrid)

kleinste Gemeinde im Tal, Dorfgastein ist noch landwirtschaftlich geprägt.

Nebst dem Rückgang der Übernachtungszahlen wurden als wichtige Probleme die starke Rivalität der Gemeinden untereinander erwähnt. «Die sprechen nicht miteinander», war zu erfahren. Deshalb ergebe sich trotz vorhandener und in Kombination wohl einzigartiger Potentiale für eine nachhaltige Entwicklung ein vernetzter Problemkomplex in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales.

Vorhandene Ressourcen nutzen

Die Absolventen der Sommerakademie haben festgestellt, dass die zukünftige Entwicklung der Energieversorgung des Gasteinertales auf vorhandene Ressourcen abstellen kann. Warmes Thermalwas-

ser, Holz, Wasser und Sonne sind zur Genüge vorhanden. «Die Nutzung dieser Energieträger hat fruchtbare Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt», wurde betont.

Mit sanftem Tourismus könnten den Naturgefahren entgegen gewirkt werden. Aufgrund der naturräumlichen Situation sind Muhränge und Hangerosionen keine Seltenheit. Diese Gefährdung sei in den letzten Jahrzehnten sowohl durch Über- als auch durch Unternutzung der Hangbereiche erhöht worden. Mit einer Stärkung der Landwirtschaft in gezielter Zusammenarbeit mit dem Tourismus könnte diesen Gefahren entgegen gewirkt werden.

«Veränderungen im Tourismus erfordern auch im Gasteinertal ein nachhaltiges Tourismuskonzept; die Stärken des Tals sind hervorzuheben. Der

Kurtourismus ist neu zu positionieren. Die Vernetzung mit aktiven Bereichen wie Wintersport, aber auch eine Integration der Landwirtschaft und der einheimischen Bevölkerung sind zu unterstreichen», schlagen die Absolventen der Sommerakademie vor.

Fehlende Kommunikation

Als zentraler Punkt der Probleme wird die mangelhafte Kommunikation zwischen den Vertretern der verschiedenen Berufe bezeichnet. Als Folge der touristischen Monostruktur sei die Aufmerksamkeit der Einheimischen auf die Touristen orientiert und nicht auf die lokale Bevölkerung. «Eine gute Bewusstwerdung und Umorientierung käme beispielsweise auch den Jugendlichen zu gute, die sich eine Zukunftsperspektive im Tal erhalten wollen.» Die von den sechs Teilnehm-

den erarbeiteten Vorschläge sollen nicht nur auf Papier festgehalten und dann in irgend einer Schublade aufbewahrt wer-

Der Mobilkomshop in Vaduz, Städtlemarkt, Äulestrasse 20

den. Es wurden Kontakte zu den lokalen Behörden- und Interessenvertretern geschaffen. Im Frühjahr werde eine Präsentation der Ergebnisse im Gasteinertal erfolgen. Zudem soll, mit Unterstützung eines Sponsors, eine Broschüre gedruckt werden.

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen

Heute Samstag

Alfred WÜGLER, Egertastrasse 25, Vaduz, zum 86. Geburtstag
Maria NIGG, St. Florinsgasse 16, Vaduz, zum 79. Geburtstag

Morgen Sonntag

Christian FRICK, Kirchstrasse 68, Vaduz, zum 84. Geburtstag
Walter RISSI, Landstrasse 27, Schaan, zum 81. Geburtstag
Heinrich MÜLLER, Gerberweg 1, Vaduz, zum 81. Geburtstag
Maria KRANZ, Schulstrasse 94, Nendeln, zum 81. Geburtstag
Olga RITTER, Sennwies 343, Triesenberg, zum 78. Geburtstag
Marie BÜHLER, Meierhofstrasse 10, Triesen, zum 76. Geburtstag
Priska SCHÄDLER, Steinort 177, Triesenberg, zum 76. Geburtstag

PLUSLOTTO

Freitags-Zahlen

254. Interlotto-Ziehung/ PLUS-Lotto vom 13. Oktober ergab folgende Gewinnzahlen:
6 aus 49: 7 8 13 26 30 41
Zusatzzahl: 48
6 aus 25: 2 5 7 12 18 22
Zusatzzahl: 21

NACHRICHTEN

Konferenz der Europäischen Erziehungsminister

Regierungsrat Norbert Marxer, Inhaber des Ressorts Bildungswesen, und Guido Wolfinger, Leiter des Schulamtes, werden an der 20. Konferenz der Europäischen Erziehungsminister vom 15.-17. Oktober 2000 in Krakau/Polen teilnehmen. Die diesjährige Konferenz wird sich mit dem Thema «Politische Programme zur Heranbildung von demokratischer Staatsbürgerschaft und sozialem Zusammenhalt: Herausforderungen und Strategien für Europa» befassen. (paf/l)



Jetzt wird «geschlittelt»

Fünf glückliche Gewinner des Volksblatt-Wettbewerbs



Janto Lenherr, Vaduz; Natali Mella, Triesenberg; Sebastian Sele, Eschen; Frau Kind, Gamprin, und Marie-Louise Hoch aus Triesen (von links), sind die glücklichen Gewinner vom Volksblatt-Wettbewerb. Sie sind nun Besitzer eines Schlittens der besonderen Art, dem «Slittino». Das Volksblatt-Team wünscht viel Spass mit dem Powergerät auf zwei Kufen und Hals- und Beinbruch.

FBP MAUREN

Beach-Volleyball-Plausch



Nach dem Motto «sun fun beach» findet am Samstag, den 21. Oktober 2000 ab 13.00 Uhr in der Freizeitanlage Weiering in Mauren ein «Beach-Volleyball-Plausch» der besonderen Art statt. Veranstalter ist die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald.

Alt und Jung sind heute schon recht herzlich zum akti-

ven Mitmachen und als Zuschauer eingeladen. Im Pavillon - direkt beim Spielfeld - wird für Speis, Trank und Gemütlichkeit ausreichend gesorgt.

Das Beach-Volleyball-Turnier wird mit 3er-Teams bestritten. Interessierte junge Beachvolleyball-Fans, die zusammen mit ausgewählten «Teamleadern» daran teilnehmen möchten, können sich weiterhin anmelden. In jedem Team sollte zumindest eine Sportlerin vertreten sein. Es werden Gruppen- und Finalspiele bestritten, und selbstverständlich gibt es originelle Preise zu gewinnen.

Wenn du dich von diesem «Beach-Volleyball-Plausch» angesprochen fühlst, zwischen 16 und 25 Jahren jung bist und einen sportlich-heiteren Samstagnachmittag in der schönen Freizeitanlage mitten in Mauren erleben möchtest, dann nichts wie ran! Anmeldungen (mit Namen, Adresse, Alter und Telefonnummer) können an folgende Adresse geschickt werden:

Rony Uehle, Heiligwies 101, Schaanwald
Fax: 232 12 57
Email: rony.uehle@bluewin.ch
FBP-Ortsgruppe Mauren